

Haushaltsrede der CDU-Fraktion zur Gemeinderatssitzung am 24. April 2002

Herr Bürgermeister, meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir beraten und beschließen heute den Haushalt für das bereits laufende Jahr 2002. Der Verwaltungshaushalt ist zum ersten Mal seit 1996 wieder ausgeglichen, das heißt: Den Einnahmen in Höhe von 12,61 Millionen Euro steht erstmals wieder die gleiche Summe bei den Ausgaben gegenüber.

Der Gesamthaushalt weist allerdings (haushaltsrechtlich richtig) erneut einen Fehlbetrag in Höhe von rund vier Millionen Euro auf, weil die bisher aufgelaufenen Fehlbeträge der Haushaltsjahre 1996 bis 2001 auch in diesem Jahr nicht abgedeckt werden können. Auch der vorliegende Haushalt wäre normalerweise nicht auszugleichen, wir profitieren aber in diesem Jahr davon, dass wir verschiedenen Zuweisungen des Landes aus den vergangenen Jahren in diesem Jahr als Nachzahlung erhalten haben. Ich möchte hier einige Beispiele nennen:

1. Das Land hat uns in diesem Jahr 70.900,- Euro mehr Familienlastenausgleich gezahlt, insgesamt erhalten wir in diesem Jahr rund eine halbe Million Euro Familienlastenausgleich.
2. Das Land hat uns in diesem Jahr 867.300,- Euro mehr Anteil an der Einkommensteuer überwiesen, davon rund 650.000,- Euro Nachzahlungen aus den Jahren 2000 und 2001. Insgesamt haben wir damit über 3,5 Millionen Euro an Einkommensteuer erhalten.
3. Wir haben 173.500,- Euro mehr Gewerbesteuer eingenommen, die Gewerbesteuerereinnahme beträgt in diesem Jahr insgesamt 574.000,- Euro.

Nur durch diese und weitere Zahlungen kann in diesem Jahr der Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Wären die Zuwendungen früher, also in den entsprechenden Jahren, in denen sie fällig gewesen wären, an uns überwiesen worden, wäre das jahresbezogene Defizit in den vergangenen Jahren kleiner gewesen aber auch der diesjährige Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen. Auch in diesem Jahr hätten wir wieder ein jahresbezogenes Defizit verbuchen müssen.

Dies wird sich, trotz Ihrer positiven, aber unrealistischen Vision im vorliegenden Finanzplan auf Jahre hinaus nicht verändern lassen, Herr Bürgermeister. In den kommenden Jahren werden die Beträge, auch angesichts der schwachen Konjunktur in Deutschland, sicherlich wieder spürbar niedriger sein.

Günstig haben sich auf den vorliegenden Haushalt folgende Umstände ausgewirkt:

1. Die Kreisumlage ist dank der Besonnenheit der CDU-Mehrheitsfraktion im Kreistag wie im Vorjahr erneut nahezu konstant geblieben. Sie ist in diesem Jahr gerade mal um 0,7% gestiegen.
2. Aufgrund der großen Winterschäden an den Straßen hat die CDU-Landesregierung ein Sonderprogramm zur Unterstützung der Kommunen gestartet. Aus diesem Programm erhalten wir 59.000,- Euro zur Finanzierung von Winterschäden, so dass wir in diesem Jahr 139.000,- Euro zur Instandsetzung der Straßen verwenden können.

3. Die CDU-Mehrheitsfraktion und die Verwaltung haben sich erneut streng an die Vorgaben des Krediterlasses der Kommunalaufsicht gehalten und nehmen neue Kredite für dringend notwendige Investitionen nur bis zu einer Höhe auf, in der alte Kredite getilgt werden.
Ausgenommen von dieser Regel werden darüber hinaus lediglich Kredite für sogenannte „rentierliche Investitionen“ aufgenommen, da mit diesen Investitionen mittel- und langfristig Einsparungen für die Gemeinde erzielt werden können. Dieses Verfahren ist nach dem Erlass zum kommunalen Investitionsprogramm aus dem Jahr 2000 ausdrücklich erlaubt.
4. Die Ortsräte haben größtenteils Zurückhaltung bei ihren Forderungen geübt. Obwohl uns bewusst ist, dass in unserer Gemeinde ein enormer Investitionsstau besteht, da viele unserer Gebäude, unsere Schulen, Hallen, Dorfgemeinschaftshäuser, ja selbst das Rathaus sanierungsbedürftig sind, können wir längst nicht so viel Geld ausgeben, wie wir müssten. Deshalb ist es gut, dass die Ortsräte sich mit uns zusammen weitestgehend am Finanzierbaren orientieren und nicht an Wunschbildern.

Immer noch katastrophale Finanzsituation

Ein Blick in den Haushaltsplan der Gemeinde zeigt, dass es trotz der Tatsache, dass der Verwaltungshaushalt in diesem Jahr erstmals seit sieben Jahren wieder ausgeglichen ist, es insgesamt finanziell schlecht um die Gemeinde steht. So hat sich der Stand der Schulden seit dem vergangenen Jahr erneut um 113.000,- Euro auf nunmehr 10.762.000,- Euro erhöht. Insgesamt sind die Gemeinde, das Abwasserwerk und das Gemeindewerk Wasser mit 17.392.000,- Euro verschuldet, das entspricht einer Pro Kopf-Verschuldung von 1.434,59 Euro. Derzeit steht also jeder Mandelbachtaler Bürger, egal ob Kind oder Greis durch die Gemeinde Mandelbachtal mit rund 1 ½ Tausend Euro in der Kreide.

Ich möchte deshalb, Herr Bürgermeister, kurz auf Ihre für die CDU-Fraktion viel zu optimistische Einschätzungen über die finanzielle Situation der Gemeinde Mandelbachtal eingehen. Ihre in der Vergangenheit gemachten Ausführungen hinsichtlich der Fehlbeträge im Haushalt, die durch Kredite zu finanzieren sind, befremden doch sehr. Besonders Ihre Aussagen anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfanges, aber auch die Darstellungen im Mitteilungsblatt Nr. 22 vom vergangenen Jahr, hier bezeichnender Weise unter den Veröffentlichungen für den Gemeindebezirk Bliesmengen-Bolchen, machen dies deutlich: Dort führten Sie aus, dass die Fehlbeträge im Vermögenshaushalt, ich zitiere: „nichts aber auch gar nichts“ mit der Verschuldung der Gemeinde zu tun hätten. Dazu passen die Äußerungen des Gemeindegemeindevorgängers in den Ortsräten, dass die Kredite, welche die Gemeinde für die Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt aufnehmen muss, keine Schulden seien.

Dem muss die CDU-Fraktion energisch widersprechen: Gerade diese Kredite (sprich: Schulden), welche die Gemeinde für die alltäglichen laufenden Ausgaben aufnehmen muss, haben für die gemeindliche Finanzwirtschaft fatale Folgen, weil kein Cent dieses geliehenen Geldes in Investitionen fließt, sondern lediglich zur Finanzierung des täglichen „Lebensunterhaltes“ dient. Rund vier Millionen Euro Fehlbeträge sind inzwischen aufgelaufen, für die wir alleine in diesem Jahr 230.000,- Euro Zinsen bezahlen. Diese Schulden belasten die Finanzwirtschaft der Gemeinde mehr als

sogenannte fundierte Schulden, denen stets Sachwerte in Form von Gebäuden oder anderen Dingen gegenüberstehen.

Besonders bedauerlich ist, dass mit den von Ihnen gemachten Äußerungen, Herr Bürgermeister, in der Öffentlichkeit ein völlig falscher Eindruck erweckt werden soll. Der Gemeindegemeinderat und Pressesprecher der Gemeinde wird heute in der Saarbrücker Zeitung in einem Vorbericht zur heutigen Sitzung wieder mit den Worten zitiert: „Die Gemeinde befindet sich mit der Höhe ihrer Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt im ersten Drittel der 52 saarländischen Gemeinden“ Sie werfen, Herr Kämmerer, den Ortsräten, dem Gemeinderat und den Parteien vor, sie würden alles schlecht reden. Die CDU-Fraktion hält ihre Argumentation, die besagt uns geht es solange nicht schlecht, wie es anderen noch schlechter geht, für höchst unseriös und unseren gemeinsamen Anstrengungen zur Sanierung der Gemeindefinanzen abträglich.

Zum besseren Verständnis der Begriffe zum Thema „Verschuldung“ empfehlen wir Ihnen, Herr Bürgermeister, und Ihrem Kämmerer die Lektüre des „Weißbuches zu den kommunalen Finanzen im Saarland“ und den Hilferuf „Rettet die saarländischen Gemeinden – jetzt“ des saarländischen Städte und Gemeindetages.

Es ist erfreulich, dass die CDU-Landesregierung ein Sondervermögen mit dem Titel „Fonds Kommunen 21“ geschaffen hat, mit dem das Land zur dauerhaften Verbesserung der Haushaltslage der Kommunen beitragen will. Dies ist um so beachtlicher, da das Land ja selbst finanziell nicht auf Rosen gebettet ist. Hier können wir wenn wir Maßnahmen zur dauerhaften Haushaltsverbesserung in Höhe von einer Promille der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nachweisen mit einem stattlichen Zuschuss zum Schuldenabbau rechnen, den wir hoffentlich bereits im Nachtragshaushalt im Herbst diesen Jahres verbuchen können.

Am vorliegenden Verwaltungshaushalt wurden von uns nur unwesentliche Veränderungen vorgenommen. So wurden der dort eingestellte Mitgliedsbeitrag zum Förderverein Biosphärenregion von uns gestrichen. Solange es beim Thema Biosphärenregion kein einvernehmliches Vorgehen gibt, wird die Gemeinde Mandelbachtal dem genannten Verein nicht beitreten. Da es noch eine Menge Aufklärungsbedarf zu dem Thema gibt, hat die Reaktion des Kreisbauernverbandes gezeigt. Grundsätzlich steht die CDU-Fraktion dem Projekt weiterhin positiv gegenüber, es wird aber keine Umsetzung geben, wenn weiterhin grundsätzliche Entscheidungen an der Gemeinde Mandelbachtal und an den Landwirten vorbei getroffen werden. Die von uns eingesparten Mittel werden zusätzlich bei den gemeindeeigenen Kindergärten eingestellt.

Im vorliegenden Vermögenshaushalt ist es der CDU-Fraktion in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gelungen, trotz der geschilderten schwierigen Bedingungen, einige wichtige Investitionen auf den Weg zu bringen:

Bebelsheim

In Bebelsheim werden wir den stark engagierten Bürgern gerecht, die im Rahmen von „Dorfgesprächen“ und Projektgruppen Visionen für ihren Heimatort entwickelt haben. Nach der Finanzierung eines Dorfentwicklungsplanes im vergangenen Jahr,

können wir in diesem Jahr einige der von der Bevölkerung angedachten Projekte umsetzen. So stellen wir für die Neugestaltung des Spielplatzes in der Magarethenstraße 18.000,- Euro bereit. Dieser Betrag wird noch aufgestockt von nicht unerheblichen Spenden, die von den dortigen Bürgern zusammengetragen wurden. Endlich realisiert werden soll auch der schon lange geforderte Jugendraum für Bebelsheim, durch einen Anbau an das Dorfgemeinschaftshaus, dessen 1. Bauabschnitt wir mit 77.000,- Euro finanzieren. Die CDU kommt damit ihrem Ziel erneut einen Schritt näher: Wir wollen in allen Ortsteilen Räumlichkeiten für Jugendclubs schaffen. Mit dem Jugendclub Bebelsheim werden wir den siebten Jugendraum in acht Orten realisieren. Mit der Maßnahme einher geht die Schaffung eines längst überfälligen kleinen Vereinsraumes und einer barrierefreien Zuwegung in den oberen Stock des Dorfgemeinschaftshauses. Die Gesamtmaßnahme wird zu 50% von der Landesregierung unterstützt. Darüber hinaus stehen in der Sammelposition „Veränderungen Feuerwehrhäuser“ Mittel für die Restarbeiten am Feuerwehrhaus, welche die Kameraden des Löschbezirks Bebelsheim in Eigenleistung vornehmen werden, Mittel zur Verfügung.

Bliesmengen-Bolchen

Erneut großen Investitionsbedarf sehen wir auch in diesem Jahr in Bliesmengen-Bolchen. Die im vorigen Jahr begonnene Sanierung der Bliestalhalle belastet auch den diesjährigen Haushalt mit 51.100,- Euro. Des weiteren werden im Rahmen der „rentierlichen Investitionen“ Arbeiten an der Grundschule finanziert, nämlich mit 23.000,- Euro ein Wärmeputz und mit 66.400,- Euro die Erneuerung des Daches. Die Kapelle „am schwarzen Kreuz“ soll mit 4.100,- Euro saniert werden, der Fahrradunterstand an er Grundschule bekommt ein neues Dach für 7.200,- Euro. Für Hochwasserschutz an der Blies stehen für die Gesamtgemeinde 10.200,- Euro zur Verfügung. 201.500,- Euro wurden für Umlegungsverfahren, u.a. zur Schaffung von Bauplätzen in Bliesmengen-Bolchen eingestellt und bringen uns unserem Wahlziel, mehr Bauplätze in Mandelbachtal zu schaffen, einen guten Schritt näher. Nicht zu vergessen ist, dass auch in diesem Jahr der Sonderkredit für die Schaffung des Sportplatzes in Bliesmengen-Bolchen den Haushalt belastet.

Erfweiler-Ehlingen

In Erfweiler-Ehlingen wird als Ergebnis des im vorigen Jahr finanzierten Dorfentwicklungsplanes der Kirchenvorplatz neu gestaltet. Hierfür stellen wir 62.000,- Euro zur Verfügung. Weitere 19.400,- Euro dienen der Neugestaltung des Schulhofes. Außerdem ist ein Zuschuss an die Kirchengemeinde in Höhe von 3.300,- Euro vorgesehen. Weitere Gelder sind bereitzustellen für die diesjährigen Raten zur Finanzierung des bereits angeschafften LF8/6 in Höhe von 19.400,- Euro und die Tilgung des Sonderkredites Sportplätze. Wie in den Vorjahren stellen wir auch in Erfweiler-Ehlingen Mittel zur Finanzierung des neugeschaffenen Jugendraumes zur Verfügung.

Habkirchen

In Habkirchen soll der Dachboden im Dorfgemeinschaftshaus mit 6.700,- Euro und die Dachsanierung des Kindergartens Habkirchen mit 7.700,- Euro finanziert werden. Der Heckenplatz wird mit 3.000,- Euro befestigt, außerdem soll ein Boot für die Feuerwehr zum Hochwasserschutz finanziert werden. Auch der Sportplatzbau für den FC Habkirchen belastet den aktuellen Haushalt. Leider konnte die von uns so dringend gewünschte Dach- und Holzsanierung am Dorfgemeinschaftshaus von der Verwaltung im Haushalt nicht berücksichtigt werden. Auch diese Sanierung hätte die CDU-Fraktion in diesem Jahr gerne umgesetzt. Da das Dach Schäden aufweist sollte die Maßnahme schnellstmöglich erledigt werden.

Heckendalheim

In Heckendalheim können wir in diesem Jahr endlich die Kühlanlage und die Erweiterung der Lautsprecheranlage für die dortige Leichenhalle finanzieren. Weitere Posten im Haushalt sind die Möblierung der Umkleidekabine im Dorfgemeinschaftshaus, sowie Gelder für die Hausmeisterwerkstatt und eine neue Metalltür. Die Sanierung der Kindertagesstätte in Heckendalheim schlägt mit weiteren 12.300,- Euro zu Buche.

Ommersheim

In Ommersheim kann, nachdem wir vor einem Jahr die Damentoilette in der Saarpfalzhalle wieder hergerichtet haben, in diesem Jahr die Herrentoilette komplett saniert werden. 10.000,- Euro stellen wir hierfür in den Haushalt ein. Weitere Mittel stehen für die Restaurierung der Fenster im alten Rathaus, für Spielgeräte an der Naherholungsanlage Gangelbrunnen und für den Ankauf von Land zur Realisierung eines Radweges an der Oberwürzbacher Straße zur Verfügung. Ein Dorfentwicklungsplan soll ähnlich wie in Bebelnheim, Bliesmengen-Bolchen und Erfweiler-Ehlingen erstellt werden. Zur Finanzierung stellen wir 12.100,- Euro bereit. Neue Bauplätze werden in der „Verlängerten Flurstraße“ geschaffen. Für die Erschließungsmaßnahme stehen 76.700,- Euro und für die dortige Straßenbeleuchtung 9.300,- Euro zur Verfügung. Des Weiteren werden die diesjährigen Raten für den Sportplatzneubau und die Anschaffung des Feuerwehrfahrzeugs TLF 16/26 in den Haushalt eingestellt.

Ormesheim

In Ormesheim wird endlich der dort lange geforderte Neubau der Buswartehalle am Marktplatz finanziert. 20.500,- Euro stehen dort zur Verfügung. Weitere Investitionen in Ormesheim werden sein die Neuauflistung von Straßenlampen, die Beschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze und Beschaffungen für die Hausmeisterwerkstatt und die Forstwerkstatt. Zuschüsse fließen in diesem Jahr an den Schützenverein für die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Schützenhaus und an die

Katholische Kirche zum Umbau der Bücherei. Der Turn- und Sportverein Ormesheim erhält einen Zuschuss zur Solaranlage am Sportheim in Höhe von 2.400,- Euro. Die Restfinanzierung der Sanierung der Schulturnhalle Ormesheim ist ebenfalls im Haushalt sichergestellt. Der geplante Neubau eines Seniorenzentrums wird den Haushalt in diesem Jahr voraussichtlich nicht belasten, da es sich ja um eine vorhabenbezogene Erschließung handelt, die von dem Investor komplett selbst finanziert wird.

Wittersheim

In Wittersheim stehen für den Umbau des Feuerwehrhauses erneut 20.200,- Euro zur Verfügung, womit die Maßnahme in diesem Jahr abgeschlossen werden kann. Auch dort ist, wie in Bebelsheim, die komplette Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses von den Kameraden des Löschbezirks in Eigenarbeit durchgeführt worden. Damit wurde der Gemeinde eine Menge Geld gespart. Zuschüsse wurden außerdem für den im Aufbau befindlichen Jugendclub Wittersheim und für die Solaranlage am Sportheim der Spielgemeinschaft Bebelsheim-Wittersheim bereitgestellt. Die von uns als höchst dringlich betrachtete Sanierung des Festhallendaches konnte in diesem Jahr nicht mehr finanziert werden. Da diese Maßnahme aber keinen Aufschub mehr duldet, wird mit einer Verpflichtungsermächtigung für den kommenden Haushalt sichergestellt, dass die Sanierungsmaßnahme im kommenden Jahr mit 173.900,- Euro finanziert ist.

Sanierung des Feuerwehrhauses Bliesmengen-Bolchen

Für die Verbesserung der Situation im Feuerwehrhaus Bliesmengen-Bolchen haben wir in diesem Jahr weitere Mittel in Höhe von 4.100,- Euro eingestellt. Zusammen mit den Haushaltsresten aus den Vorjahren in Höhe von 9.200,- Euro können damit die Planungskosten eines Umbaus finanziert werden. Die Realisierung soll dann in den Jahren 2004 und 2005 in zwei Bauabschnitten erfolgen, da angesichts dringender Sanierungsmaßnahme der Umbau des Feuerwehrhauses im kommenden Jahr nicht zu stemmen sein wird. Ein Neubau, so wie er im vergangenen Jahr von SPD und FWG gefordert worden ist, hätte in diesem Jahr 250.000,- Euro und im kommenden Jahr 400.000,- Euro verschlungen. Das hätte bedeutet, dass ich in meiner Haushaltsrede im wesentlichen nur auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Bliesmengen-Bolchen hätte eingehen können, da alle übrigen Maßnahmen in den anderen Ortsteilen der Finanzierung dieser Einzelmaßnahme zum Opfer gefallen wären. Im Klartext: Der Investitionsstau in unserer Gemeinde wäre noch größer geworden, in keinem der Ortsteile, auch nicht in Bliesmengen-Bolchen wären andere Maßnahmen möglich gewesen. Es ist uns deshalb nach wie vor unverständlich, wie die Verwaltung, die SPD-Fraktion und die FWG im vergangenen Jahr so kurzfristige und populistische Forderungen stellen konnten. Es ist aber natürlich nicht auszuschließen, dass Sie auch heute wieder einige nicht finanzierbare Forderungen stellen. Offensichtlich verwechseln Sie Opposition mit Opportunismus!

Die Verwaltung konnte mit Ihrem Verwaltungshaushalt die Wünsche der CDU-Fraktion und der Ortsräte, so stand es ja auch heute in der Saarbrücker Zeitung größtenteils erfüllen. Insofern ist das vorliegende Werk eine

Gemeinschaftsproduktion von Ihnen Herr Bürgermeister, der Verwaltung und der CDU-Mehrheitsfraktion.

Investitionsprogramm muss überarbeitet werden

Dies trifft nicht zu auf das vorgelegte Investitionsprogramm. Hier stört uns empfindlich die Schönfärberei für die Jahre 2002 bis 2005. Da wird so getan, als ob genügend Spielraum bestehe für Investitionen, welche die Verwaltung für wichtig erachtet. Plötzlich passen selbst unvorstellbare Summen, wie etwa das eben erwähnte Feuerwehrhaus in den Kreditrahmen. Andererseits werden Maßnahmen, die von den Ortsräten angemeldet wurden, einfach gestrichen.

Bereits im Sommer des Jahres 2000 hat die CDU-Fraktion ein Sanierungskonzept für die gemeindlichen Gebäude gefordert, um Planungssicherheit zu bekommen. Nachdem wir dieses mehrmals Anmahnen mussten, wurde uns im Herbst 2001 in zwei Etappen ein unvollständiges Papier vorgelegt, in dem u.a. einige Hallen und Dorfgemeinschaftshäuser, alle Friedhofshallen, die Lehrerwohnung und andere gemeindlichen Gebäude fehlten. Außerdem war aus den Unterlagen die Dringlichkeit der Sanierungen nicht zu ersehen. Es wundert uns, dass sich im Investitionsplan nur wenige und viel zu geringe Ansätze aus diesem Konzept wiederfinden. Ihr Motto, Herr Bürgermeister, lautet wieder einmal: „Schieben, schieben, schieben!“ während gleichzeitig unsere Gebäude verfallen und verfaulen. Die CDU-Fraktion wird das nicht mitmachen. Ein Sanierungskonzept, das die Bezeichnung verdient, beinhaltet neben einer Kostenaufstellung die Darstellung der Dringlichkeit und eine Zeitschiene für die Umsetzung. Um die termingerechte Vorlage des Haushaltes nicht zu gefährden, werden wir dem Investitionsplan in der vom Finanzausschuss empfohlenen Fassung zustimmen. Wir beantragen aber schon jetzt, dass das Investitionsprogramm in der nächsten Finanzausschusssitzung nochmals vorgelegt und fortgeschrieben wird, so dass es zu den Beratungen des Nachtragshaushaltes Substanz bekommt. Nur so bekommen wir Planungssicherheit für die vor uns liegenden Jahre.

Personalsituation der Gemeinde wird durchleuchtet

Aus dem von Ihnen vorgelegten Stellenplan mussten wir in der vergangenen Finanzausschusssitzung eine Stelle streichen, die weggefallen ist. Um die weitere Entwicklung der Personalsituation planen zu können, wurde von uns inzwischen, wie in meiner Rede zum Nachtragshaushalt des vergangenen Jahres bereits angekündigt, ein Gutachten in Auftrag gegeben. Alle bei der Gemeinde Mandelbachtal ausgewiesenen Stellen werden begutachtet und überprüft. Auf der Grundlage dieser Untersuchung wird sich feststellen lassen, wie die derzeitige Personalsituation in der Gemeinde ist und ob in diesem Bereich weitere Einsparungen vorgenommen werden können.

Im kommenden Jahr werden wir – und darauf besteht die CDU-Fraktion – einen Doppelhaushalt für die Jahre 2003 und 2004 beschließen. Nach der Aussage der Verwaltung wird dann ja auch die EDV endlich soweit sein, so dass ein

Doppelhaushalt hergestellt werden kann. Wichtig ist uns auch: Die Haushaltberatungen sollten diesmal unbedingt Anfang Oktober und nicht erst wieder im März beginnen.

Die CDU-Fraktion ist sich in diesen schwierigen Zeiten der kommunalen Finanznot Ihrer Verantwortung als Mehrheitsfraktion bewusst. Der Bürger hat der Union vor zweieinhalb Jahren sein Vertrauen geschenkt und wir sind fest entschlossen dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen. Die CDU-Fraktion wird deshalb dem vorliegenden Haushalt und seinen Anlagen mit den Änderungen der Finanzausschusssitzung vom 18. April 2002 zustimmen.

Manfred Pfeiffer

Vorsitzender der CDU-Fraktion